

Nebrauer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen
 „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
 Bezugspreis für einen Monat:
 Bei der Geschäftsstelle und den Postanstalten 0,85 RM.

Schriftleitung: Wihl, Sauer in Köhleben.
 Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Köhleben.
 Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weig, Markt 34/35.
 Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Kleinanzeilen 15 Pf.
 Anzeigen ohne an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
 Bankkonten:
 Stadtpostkasse Nebra — Bankverein Ahtern.

Nr 89

Sonnabend, den 7. November 1925.

38. Jahrgang.

Frankreichs afrikanische Nöte.

Der Schwerpunkt des afrikanischen Problems hat sich in den letzten Wochen für Frankreich immer mehr nach Syrien verlagert. Die Besetzung von Damaskus, die ein offizielles Weltland wurde, die Frankreich mehr von seinem Ansehen gelostet hat als vielleicht der Aufbruch, was eher bezeichnend ist für die Mentalität der Weltvölker, hat zwar dem ehrenwerten General Sarrail moralisch den Kopf gekühlt und daneben nach den Oberbefehl, vielleicht nach dem Kabinett Sartheles und Strand das zum Weiterregieren notwendige Vertrauen — darüber hinaus aber Frankreich derart in Afrika unmöglich gemacht, daß man in der Zeit heute schon von einem panafrikanischen Ausbruch reden kann. Ein Teil der Sartheles Besetzung ist unter diesem niederdrückenden Eindruck klipp und klar den Verzicht Frankreichs auf sein irrisches Mandat, das übrigens dem Kapriole nach am 26. September nächsten Jahres doch abläuft. So einfach ist dies natürlich nicht.

Die französischen Interessen in Syrien.

Der Warenumsatz im letzten Geschäftsjahr betrug:
 Einfuhr nach Syrien: Ausfuhr aus Syrien:

England	139,375411fr.	Türkei	76,499653fr.
Frankreich	113,679527"	Palästina	55,520456"
Türkei	35,214800"	Frankreich	52,528092"
Ägypten	20,136370"	Ägypten	41,531121"
Belgien	15,410254"	England	31,624781"

Die materiellen Kosten betragen sich hier auf mehr als 2,5 Milliarden Francs. Es ist zu verstehen, daß man in Frankreich jetzt, da der Franken noch immer im Sinken begriffen ist, mit vielen phantastischen „Kolonial“-Verkäufen nicht mehr aufzureden ist. Sarrail selbst, dem man nun alles in die Schuhe schieben will — nach bekanntem Muster — wird die Sache offiziell auszubaden haben. Die Drahtzieher jedoch lassen sich ins Jenseits und wenden sich kommen Klagen dem — Wüterich zu, das ausgerechnet dieses Vergehen dann seines gewöhnlichen Einflusses zu sein bezwecken sein soll. Sarrail aber hat nach Worten — denn einen Krieg kann man doch weder in Syrien noch in Marokko diesen Kampf der modernen Geschäfte, der Tante, Flugzeuge und Gasbomben gegen die armenig be- waffneten aber heroischen Wälderländer kaum mehr nennen — lustig weiter. Bauliens verkündet: „Sie haben eine Regierung vor sich, die für den Frieden arbeitet.“ Er mag im guten Glauben so sprechen. In Wahrheit aber will man in Frankreich den Kolonialkrieg, will das afrikanische Nord. Man ist daselbst imaginäre und doch sich immer wieder bemerkbare Gebilde jener militärischen Rasse, deren Mitglieder vor erst noch wenigen Jahren im friedlichen Ausgehiet und heute noch am deutschen Rhein „Selbstentat“ auf „Selbstentat“ vollbracht und im selben Monat, da man in Locarno über die Völkervernähigung beriet, neue Schandurteile über sogenannte „Kriegsverbrecher“ verkündigen. Schon gibt es im ganzen Orient. Auf diese ist die heutige grüne Färbung des Propheten entfällt, und nach Marokko und Syrien gehen noch zahllose andere Wälderländer gegen die europäischen Anterländer auf. Ein neuer heiliger Krieg steht bevor. Man wird abwarten müssen, ob die anderen in Afrika interessierten Völker, besonders England, seine französischen Willküren weiter so laienfabrigli dort branden mit Feuer spielen lassen wird. Auch in Indien wird man lebendiger denn je. Es könnte sehr leicht dazu kommen, daß „ex oriente“, aus dem Orient, von wo nach dem bekannten klassischen Spruch hin, nämlich das Licht kommen soll, diesmal der neue Krieg, der neue Weltkrieg kommt. Sollte das vielleicht schon der Beginn sein so ist und eindringlich prophetische „Untergang des Menschens“ bedeuten ...?

Politische Nachrichten

Locarno ist das einzige Schlagwort in der Politik. Reichkanzler Dr. Auzer und Außenminister Dr. Stresemann benutzen jeden Anlaß, um für den Garantipakt Propaganda zu machen, der Erfolg ist aber gleich null, weil die französische und auch die englische Regierung mit der Durchführung ihrer verhassten Rückwärtigen gehen. Bevor aber wesentliche Entscheidungen für das Rheinland nicht getroffen werden, wird sich schwerlich im Reichstag eine Mehrheit für den Pakt finden.

Die vereinigten vaterländischen Verbände bieten in Berlin eine aus dem ganzen Reiche besetzte Versammlung ab. Nach Ausführungen des Grafen Hertefeld von der Wälfischen Freispartei und des Geheimrats

Dr. Dunaq von der Deutschnationalen Volkspartei wurde eine Entschließung angenommen, in der der Vertrag von Locarno als freiwillige Anerkennung des Status von Versailles abgelehnt wird. Wie weiter mitgeteilt wurde, haben sich die vereinigten vaterländischen Verbände mit dem Lande ergebend, Stahleim und W. h. zw. zu einer vaterländisch-politischen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Hindenburg Süddeutschlandreise. Reichspräsident von Hindenburg wird in der nächsten Woche eine Reise nach Süddeutschland antreten. Sie führt zum Besuche der Landesregierungen nach Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt. Der Reichspräsidenten Loheseriff am 8. November von seiner Amtreise in Hamburg ein und wird voraussichtlich am Montag, den 9. November wieder im Reichstag anwesend sein.

Das Verfahren gegen Dr. Jänide. Am Sonnabend wird in Berlin vor dem Reichsdienstgericht das gegen den ehemaligen Attaché im Auswärtigen Amt Dr. Jänide, den Schwieger Sohn des Reichspräsidenten Ebert, eingeleitete Disziplinarverfahren stattfinden.

Zusammentritt der Zweiten Internationale. Das Bureau der Zweiten Sozialistischen Internationale trat am Mittwoch in London zusammen. Auf der Tagesordnung stehen: der Vertrag von Locarno, der Krieg von Marokko, der Achtundtag und mehrere Fragen, die sich auf Ungarn und Estland beziehen. Als deutscher Vertreter nimmt Weis und als österreichischer Bauer an den Beratungen teil.

Rückgang der Reichsbahneinnahmen. Die Eisenbahnen erhalten die abnehmende Antwort der Reichsbahnverwaltung auf ihre Forderungen durch die gerade jetzt veröffentlichten Angaben aus dem Etat der Reichsbahn, der einen Rückgang der Einnahmen vom 1. August bis 1. November d. J. um täglich über eine halbe Million aufweist.

Die Lage auf dem kaufmännischen Stellenmarkt hat sich nach dem Drostberichte der Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten durch die Quartalsentlassungen im allgemeinen noch weiter verschlechtert, namentlich in Berlin, Rheinland-Westfalen, Frankfurt a. M., Hamburg, Schleswig-Holstein, Königsberg, P. V., Nürnberg. Über neue Rückbildungen wird berichtet aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet (Schweindurke), Vielsfeld (Sinnere), Frankfurt a. M. (Eisen- und Maschinenindustrie, Schaub, Zigaretten- und Gummiwaren), Hamburg (Waffen, Schiffahrt, Expedition, Vanten), Hannover (Metall- und Gummiindustrie), Magdeburg (Metall- und chemische Industrie, Feilberg), G. erwin (Berl.-N. Autofabrik). Die Nachfrage erstreckt sich namentlich auf jüngere Kontoristen mit guten Kenntnissen, auf jüngere Sekretarinnen, auf Verkäufer beiderlei Geschlechts und Sekretore der Textilbranche, sowie auf Reisende oder Vertreter, namentlich gegen Provision, und auf Lehrlinge. Nur in wenigen Fällen werden bilanzsichere Buchhalter, Korrespondenten für fremde Sprachen und andere, ältere Kontoristen angefordert.

Ein europäisches Luftfahrkartell? Nach Angabe des Direktors Bronsky vom Deutschen Aero-Club haben die Verhandlungen auf der Internationalen Luftfahrkonferenz in Stockholm die Wahrscheinlichkeit einer Vereinigung der Interessentengruppen der europäischen Luftverkehrsgesellschaften sehr gefördert. Bronsky hofft, daß man versuchen wird, die älteste Interessengemeinschaft im Luftverkehr, die „International air traffic association (IATA)“, in der Deutschland neben Holland und Skandinavien und die Ententeländer England, Frankreich, Belgien usw. seit 1919 praktisch vertreten gewesen sind, als Basis für eine erweiterte Zusammenarbeit zu verwenden. Für Deutschland würde dies eine sehr wünschenswerte Lösung sein.

Frankreich. Das zweite Kabinett Painlevés wird zwar die erst geplante Vermögensabgabe fallen lassen, dafür jedoch die Steuererhöbungen festsetzen. Auch diese Maßnahme findet keine Mehrheit in der Kammer und darum ist der abermalige Sturz des Kabinetts lo zu weit sicher. Man rechnet damit schon in den nächsten Tagen.

Italien. Mussolini braucht zur Befestigung seiner Position und zur Erhaltung der augenblicklichen Popularität die verwirklichten Mittel. Jetzt hat die Polizei in Rom den ehemaligen sozialistischen Abgeordneten Zanitoni verhaftet mit der Befugnis, er habe Vorbereitungen zu einem Anschlag auf Mussolini getroffen. Auf Grund der ersten Untersuchungen ist an sämtliche Präfecten der Befehl ergangen, sofort alle Freimaurerlogen, die von der römischen Loge „Gloher Orient“ abhängig sind, zu besetzen. — Die ganze Attentatsfrage ist natürlich Spinnwebel.

Anhalt. Die Sowjetregierung hat die vor einiger Zeit vom Gericht in Moskau zum Tode verurteilten drei deutschen Studenten jetzt zu 10jährigem Kerker verurteilt.

Dafür hat die deutsche Regierung das wegen Landesverrats vom Reichsgericht ausgesprochene Todesurteil gegen drei russische Untertanen ebenfalls in eine Gefängnisstrafe von gleicher Dauer umgewandelt.

Syrien. In den letzten Tagen trafen Meldungen ein von großen Erfolgen der Luftkräfte im Norden, denen sich überall die Mehrheit der Wohnbevölkerung anschließen. Damaskus selbst gleich, nach Meldungen von dort, einer belagerten Stadt. Am Dienstagabend wurde an seinen östlichen Stadtteilen getämpft, und etwa 26 Kilometer südlich fast 4000 Mann zum Angriff auf die Stadt konzentriert, deren Verbindung mit die Städte immer leichter wird. Die Franzosen haben nicht anzu- genug Truppen, um die Situation einigermaßen halten zu können und werden ganz Syrien nie erobern können.

Marokko. Nach einer Meldung aus Tangier sind in der internationalen Zone drei Flugzeuge gelandet, deren Führer „amerikaner“ gleich, die in der französischen Armee gegen die „Militäre“ dienen.

Berlin. Die Abfertigung des Schachs ist ohne jedwede Erregung im Lande vor sich gegangen. Der zum König ausgesendete bisherige Ministerpräsident Bahlani wird mit dem alten Schachridar rasch aufwachen und das Land wieder zu Wohlstand bringen. Der noch in Paris weilende frühere Schach wird seinen Thron nur unter Protest ver- lassen. Als erster Staat hat die Sowjetrepublik die neue perfide Regierung anerkannt.

Steuertafelender für November 1925.

Vohntsteuer: Am 5. November für die Zeit vom 21. bis 31. Oktober. Am 16. November für die Zeit vom 1. bis 10. November. Am 26. November für die Zeit vom 11. bis 20. November. **Reine Schenksteuer:** 10 a. 9. vom Lohn oder Gehalt, 10000 a. 9. monatlich, 10000 a. wöchentlich und 320 M. täglich übersteigt. Ermäßigung um 1 a. 9. für jedes unterhaltensberechtigte Familienmitglied, d. h. 5. die Ehefrau und das erste Kind. Für jedes weitere Kind je 2 a. 9., falls der Monatslohn nicht 250 M. übersteigt. Sonst nur 1 a. 9.

Umsatzsteuer vom Warenverkauf und Zahlung: Am 10. November. Schenksteuer 7 Tage für Monatsarbeiter. **Neuer Steuer- fest** 1 a. 9. des steuerbaren Umlages. **Besondere Bestim- mungen** für Zwischenhandel, Austausch- und Einfuhrgebühren. (Veranstalter 75 a. 9.)

Werbungssteuer: 3 a. 9. ab 1. Juni a. 15. November mit Schenk- steuern von 7 Tagen. **Steuerfest:** 700 a. 9. der verletzten Jahressteuer.

Anmeldung von Ansprüchen bis 30. November auf Herausgabe von ungenutzten oder gebildeten Schuld- verhältnissen nach dem Vermögensverzeichnis.

Reichliche Steuern. **Gewerbesteuer:** Vorauszahlung bis 10. November mit Schenksteuer von 7 Tagen bis 17. November für die nach dem Ertrag berechnete Gewerbesteuer für das 3. Quartal 1925.

Grundbesitzsteuer: Zahlung am 15. November mit Schenk- steuern von 7 Tagen. **Steuerfest:** 700 a. 9. der verletzten vorläufigen Steuern von Grundbesitzern. Zuschläge der Gemeinden möglich.

Der aufgeweckte Sparer.

(Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.)
 Ein Arbeiter hat die preußische Regierung eine Ver- ordnung erlassen, der zufolge die Sparguthaben mit 12 1/2 Prozent aufgewertet werden sollen. Nach den recht pessimistischen Erwartungen, die von den Sparern nach den zahl- reichen Enttäuschungen gehegt wurden, kann man beim Be- kanntwerden dieses Satzes geradezu von einer freudigen Ueberrastung sprechen. Wenn also ein kleiner Sparer, — etwa ein Handwerker oder eine Hausangestellte, — in langen Jahren 2000 Mark zur Spargasse getragen hat, so soll er jetzt wenigstens 250 Reichsmark erhalten! Dabei sind die 12 1/2 Prozent Aufwertung am 1. November 1925, der in seinem Falle untergesehen werden darf. Es ist sehr wohl denkbar, daß die Gemeinden, Kreise usw. beschließen, daß keine Stadt und kein Dorf, kein Ort, kein Dorf, — zu einem höheren Satze, vielleicht 15, 20 oder mehr Prozent aufgewertet werden —

Die preußische Verfügung, — die aller Wahrscheinlichkeit nach schon jetzt bald in anderen deutschen Ländern Nach- ahmung finden wird, — ist aus zwei Gründen zu begrüßen: aus sozialen und aus allgemein-volkswirtschaftlichen. Daß die Verwertung der Sparguthaben eine Erleichterung von Staat und Volk war, steht außer Zweifel. Praktisch bedeutsamer aber sind die volkswirtschaftlichen Erwägungen. Die ersten, die als neue Sparer in Betracht kommen, sind die weichen ihren Patrier bereits früher bedürftig waren. Man konnte es diesen Stellen nicht verdenken, wenn sie die Meinung hegten, neue Sparguthaben würden das Schicksal der früheren Einlagen erleiden, und die es daher vorzogen, sich allerkünd mehr oder weniger notwendige Ein- richtungsgegenstände zu kaufen oder — befehlen! — das



Scheunen wurden ein Opfer der Flammen. Trotzdem die Feuerwehren von weit her gerufen waren, gelang es doch erst am Donnerstagsmorgen, nachdem die ganze Nacht gearbeitet worden war, das Feuer zum Erlöschen zu bringen. Verbrannt sind neben den Gebäuden die ganze Ernte der betreffenden 5 Hektar, landwirtschaftliche Maschinen und dgl. m.

*** Mord an der eigenen Tochter.** In Unterferrieden bei Nürnberg fand man die 23jährige Tochter des Waldbauarbeiters Eiselein mit durchschüttelter Kugel tot im Garten. Als des Mordes verdächtig wurde der eigene Vater des Mädchens verhaftet, der geflüchtet war. Heute fand man ihn in einem nahegelegenen Walde erhängt; er hat sich selbst getötet. Häusliche Zwistigkeiten werden als der Grund der Tat bezichtigt.

*** Ein Bürgermeister bei einer Treibjagd erschossen.** Bei einer Treibjagd in Roth bei Saalfeldens wurde durch einen unglücklichen Schuss eines Jagdgastes der Bürgermeister Kimmelmann aus Biting (Hoyen) in den Kopf getroffen. Er war sofort tot.

*** Familientragödie.** Eine Familientragödie ereignete sich in Oberberg am Inn. Der betrunken nach Hause kommende Landwirt Kienreich fiel mit einem Treibriemesser über seine Frau, wurde aber vom Erbschlingen seiner Frau durch den Stiefsohn abgehalten. Dieser schlug mit einem Stuhlbein so lange auf Kienreich ein, bis dieser tot war. Der Täter stellte sich selbst der Polizei.

*** Durch einen Staudamm in Nordvales.** Von einem entsetzlichen Unglück ist die Landstadt Nordvales in England betroffen worden, wo der Damm der Zalsperr bei dem Dorf Bolagarrag durch die Infolge der in den letzten Tagen niedergelagerten heftigen Regengüsse aufgegangenen Wassermengen durchbrochen wurde. Halbe Dörfer wurden von den Fluten zerstört. In Visher sind 24 Tote geborgen worden, unter diesen eine Mutter mit neun Kindern. Das am Damm der Zalsperr befindliche Elektrizitätswerk, das den ganzen Norden der Landstadt Vales mit Licht und Kraft versorgt, ist in die Luft geflogen. Da die Stromlieferung unterbrochen war, waren viele Städte in Dunkel gehüllt. Durch die Explosion wurden die Anwohner des Tales rechtzeitig gewarnt und vermochten sich in Sicherheit zu bringen.

no. Eine neue Steuerart hat man in Italien entdeckt. In Mailand werden nämlich alle Anknüpfungen in einer anderen Sprache als der italienischen Sprache mit einer Steuer von 100 bis 1000 Lire jährlich belegt. Unter „Anknüpfungen“ fallen alle Schilder, Zeichen, Wappen, Reklamen, Verisangaben, wie Consigne, American dentille, Hotel usw., ferner Warenzeichnungen wie Nouveautés, Modes etc. Auch Ausländer auf Ausstellungen unterliegen der Fremdwortsteuer.

— Wissenschaft und Verbrecher. In Moskau ist ein Institut zum Studium der Psychologie des Verbrechens errichtet worden. Eine Klinik zur Beobachtung von Verbrechern und der Prüfung von Selbstmethoden ist dem Institut angegliedert und liefert ihm die Studienobjekte.

— Die beleidigten Schneider. In den hüttingischen Schulen ist ein neues Volksliedbuch eingeführt worden, das auch das bekannte Schneberlied enthält mit der Schlußstrophe: „Und was ein rechter Schneider ist, der wiegt sieben Pfund, und wenn er das nicht wiegen tut, dann ist er nicht gesund.“ Die Schneider von ganz Thüringen fühlen sich hierdurch beleidigt. Voller Empörung verlangen sie auf dem Wege über die Handwerkskammer von der Regierung eine Streichung dieses Verses. Die Regierung meinte, das ginge nicht, weil sich die Lieberländer schon in den Händen der Jugend befänden. Darauf schlug die Handwerkskammer vor, den Vers zu überleben. Die Regierungsantwort steht noch aus. — Ehre, wenn Ehre gebührt! Wie armelig würde die Menschheit herumlaufen müssen, wenns keine Schneider gäbe!

† Das nächste Deutschland. Das „Internationale Büro zur Bekämpfung des Alkoholismus“ in Lausanne hat festgestellt, daß Deutschland hinsichtlich des Alkoholverbrauchs im Jahre 1922 unter 31 Großstaaten erst an 22. Stelle rangierte. Der Alkoholverbrauch ist in Deutschland von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Er betrug 1910 pro Kopf der Bevölkerung 8,5 Liter, 1922 aber nur noch 2,74 Liter.

— Eine gewaltige Tansajon erwartet man für diesen Winter in London. Sämtliche Tanzlokale sind vergrößert und aufs Elegante eingerichtet worden, und selbst Cafés in denen nie getanzt wurde, haben sich eine Tanzbühne und eine Kapelle zugelegt. Wäher wurden schon ca. 200 Tanzkapellen angemeldet, doch steigt ihre Zahl fast täglich.

§§ Eine antilige Wiste ehe-unfähiger Männer. Nach einem neuen Gesetz hat man in Staate Juod eine Wiste aller Personen von mehr als 14 Jahren aufgestellt, die wegen geistiger Mängel als unfähig für die Ehe gelten. Die Wiste umfaßt 100.000 Namen und ist allen Standesbeamten des Staates mitgeteilt worden. Alle Viertesjahre wird die Wiste von neuem durchgesehen und verbessert. Wer darauf steht, darf nicht heiraten, wenigstens nicht gesetzlich.

— Zum „Lebenserwaltungsrat“ ernannte kürzlich das Metropolitan-Hospital in London den englischen Buchdrucker-Gehilfen Wallace Tibble. Der Mann hat 51 mal sich sein Blut für leidende Menschen abspinnen lassen, und die 277 Pfund Sterling, die er dafür erhielt, dem Hospital überliefert, obwohl er selbst ein armer Teufel ist. Der König von England ließ ihn zu sich kommen und beehrte ihn mit dem Orden „Für öffentliche Dienste zur Rettung von Menschenleben.“ Darauf wurde er noch von vielen anderen Stellen ausgezeichnet, nachdem die Heldentat bekannt geworden war.

no. Was die Prohibition in Amerika einbringt. Nach einer amerikanischen Gerichtsstatistik betreffen sich allein an der kanadischen Grenze ca. 3000 Menschen mit dem Alkoholschmuggel. Es besteht eine große heimliche Gesellschaft, die mit rund 150 Millionen Dollars arbeitet; sie verteilte im vorigen Jahre einen Gewinn von 60 Millionen Dollars unter die 3000 Mitglieder! Natürlich werden viele erwischt aber es kommt immer Zuwachs. Aber auch die Rechtsanwältler verdienen als Verteidiger der abgeleiteten Schmuggler enormes Geld. Nach derselben Statistik verdienten sie im vorigen Jahre an den 94300 abgeurteilten Fällen 19740000 Dollars an Gebühren!

— Die Vernichtung aller Hunde in Rußland. Ein wohl etwas übertriebener Sonjet-Kommissar in Kuban-Gebiet hat einen Befehl erlassen, alle Hunde zu töten. Er begründet seine Maßregel mit folgenden Worten: „Der Hund als Haustier ist ein Ueberbleibsel des bougeous Systems, da seine Bestimmung im Schutz des Privatigentums besteht. (1) Alle Hunde müssen deshalb vernichtet werden.“ Ob wohl die Sonjet-Regierung den Herrn Kommissar nicht doch eines Besseren belehrt?

Wie ist auch „mer.“ In einer Kärntner Zeitung suchte neulich eine Dame ein neues Dienstmädchen. Damit das Mägdlein von vornherein weiß, wo sie hinkommt, unterzeichnete sich die Dame mit „Frau Ober-

oberbruchsbeschaffenenrentmüllersgattin . . . Wenn das nicht hilft, hilft nichts mehr!

— Ein erst fünfjähriger Volksredner ist kürzlich in Paundge in Indien aufgetreten und hat die massenhafte herabgestürzten Zuschauer, doch ja die sozialen und moralischen Gesetze zu befolgen und so immer vollkommenen Menschen zu werden. Die Rede dieses fünfjährigen Wunderkindes machte auf die hunderttausenden Zuhörer auf alle Anwesenden den tiefsten Eindruck. Der Vater des Kindes ist ein armer burmesischer Fischverkäufer in Rangun, der unmöglich seinem Bischen die Rede eingerichtet haben kann. Was wird der Junge noch alles leisten in seinem Leben!

— Ein neuer Nierenkristall. Nach amerikanischen Blättern haben sich 157 große Brotsfabriken der Union zu einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 400 Mill. Dollar zusammengeschlossen. Dieser Trust konsumiert den zehnten Teil der gesamten Brotzeugung der Vereinigten Staaten. Unter dem Eindruck der Gründung dieses riesenhaften Brotkonzerns hat an der New Yorker Börse eine futuristische Hausse in den Aktien der Brot-Industrie eingesetzt.

*** Ein Nierenantrag für Thyssen.** Die Mühlenheer August-Thyssen-Werke erhielten einen 40-Millionen Auftrag nach Südafrika zum Bau einer großen Wasserrohrleitung unter günstigen Bedingungen. Der Auftrag wurde in London abgeschlossen. Das Rohmaterial für den Auftrag liefert das Werk in Hamburg. Die ganze Bevölkerung ist erfreut darüber, da nun wohl die Arbeitslosigkeit vorerst ein Ende nehmen wird.

— Die Wintererpreispreise im schlesischen Gebirge wurden auf einer kürzlichen Tagung der schles. Fremdenheim-Vereine in Warmbrunn etwas ermäßigt. Der Durchschnittspreis für Zimmer mit Pension beträgt in kleinen Orten 5 bis 7 Mark täglich, in großen Orten, wie Schreiberhau, Krummhölzel usw. 5,50 bis 8 Mark.

no. Eine neue internationale Hotelorganisation, eine Vereinigung aller Hotelverbände der Welt wurde auf französische Initiative 1920 in Monte Carlo gegründet. Auf der jüngsten Tagung des Weltkongresses dieser Organisation war der Schwerpunkt die Aufnahme Deutschlands in den Verband, die einstimmig erfolgte. Zum bestehen also zwei internationale Hotelvereine und man fragt sich: wozu?

Vorausichtliches Wetter
Am 7. November: Wolfig, zeitweise heiter, mild, et was Regen. Am 8. Abwechselnd heiter und wolfig, kein oder geringer Regen, früh und abends kühler, tagsüber mild. Am 9. Ziemlich heiter, trocken, nachts und früh kälter. Am 10. Ziemlich heiter, trocken, nachts und früh Niederschlag, etwas wärmer, besonders nachts und früh morgens.

Kirchliche Nachrichten
22. Sonntag nach Trinitatis, den 8. November 1925
10 Uhr Vorm: Hauptgottesdienst
11 Uhr: für die Weibler Stadtmission.
12 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr: Missionsstunde im Gemeindeaal.
Freitag, den 13. November, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein im Gemeindeaal.
Getauft wurde am 1. November Herr Rolf Stang.

38 Der Schimmelreiter.

Von Theodor Storm.

„Es war totenkalt geworden: „Und du mußt noch einmal hinaus!“
„Er ergriß ihre beiden Hände und drückte sie wie im Krampf in die seinen: „Das muß ich, Eile.“
„Sie erhob langsam ihre dunstigen Augen zu ihm; und ein paar Sekunden lang sah sie sich an; doch wars trotz eine Entsetzt.“ „Ja, Hans“, sagte das Weib; „ich weiß es wohl, du mußt!“
„Da trübte es dräuben vor der Dunkelheit. Sie fiel ihm um den Hals, und einen Augenblick wars, als könne sie ihn nicht lassen; aber auch das war nur ein Augenblick. „Das ist unser Kampf!“ sprach Hans; „ich bleib hier sicher; an dies Haus ist noch keine Furt geschlossen. Und bete zu Gott, daß er auch mit mir sei!“
„Dante hüßte sich in seinen Mantel, und Eile nahm ein Tuch und wickelte es ihm sorgsam um den Hals; sie wollte ein Wort sprechen, aber die ätternen Lippen verlangten ihr.
„Draußen wieserte der Schimmel, das es wie Trompeterstimm ihren Mann hinausgingen; die alte Eile harrete, als ob sie ausdauerndes erwarten sollte. „Schick auf, Herr!“ rief der Knecht, „der Schimmel ist wie toll; die Hängel können reifen.“ Heute schlug den Arm um sein Weib: „Bei Sonnenaufgang bin ich wieder da!“
„Storn war er auf sein Pferd gesprungen; das Tier hies mit den Vorderfüßen in die Höhe, dann gleich einem Streifen, der sich in die Schlucht hinst, jagte es mit seinem Reiter die Wäster hinunter, in Nacht und Sturmgeheul hinaus. „Bater, mein Vater!“ schrie eine klägliche Kinderstimme hinter ihm herein; „mein lieber Vater!“
„Wente war im Dunkeln hinter dem Fortragenden hergekauft; aber schon nach hundert Schritten fruchtete sie über einen Gebirgsrand und fiel zu Boden.“
Der Knecht Jren Johns brachte das weinende Kind der Mutter zurück; die letzte am Stamme der Eile, deren Jüwelle über ihr die Luft peitschten, und starrte wie abwesend in die

Nacht hinaus, in der ihr Mann verschwunden war; wenn das Weissen des Sturmes und das ferne Kläffchen des Meeres einen Augenblick aussetzte, fuhr sie wie in Schreck zusammen; ihr war jezt, als habe alles nur ihn zu bereden und werde jäh verschunnen, wenn es ihn gelöst habe. Ihre Arme zitterten, ihre Haare hatte der Sturm gelöst und trieb damit sein Spiel. „Hier ist das Kind, Franz!“ schrie Johns ihr zu; „haltet es fest!“ und drückte die Kleine der Mutter in den Arm.
„Das Kind? — ich hatte dich vergessen, Wente!“ rief sie; „Gott verzeih mir.“ Dann hob sie es in ihre Brust, so hielt sie kleine festes kann, und hüßte mit ihr in die Arme: „Beter Gott und du mein Jesus, dich und nicht Wente und nicht Waise werden! Schick ihn, o lieber Gott; nur du und ich, wir können ihn allein!“ Und der Sturm feste nicht mehr aus; es tönte und donnerte, als solle die ganze Welt in ungeheurer Fall und Schwall auseinander gehen.
„Schick in das Haus, Franz!“ sagte Johns; „komm!“ und er half ihnen auf und leitete die beiden in das Haus und in die Stube.
Der Reichsgraf Hans Hagen jagte auf seinem Schimmel dem Weibe zu. Der schmale Weg war geräumt, denn die Tage vorher war unermesslicher Regen gefallen; aber der tolle saubere Wind schien gleichwohl die Spur des Weibes nicht zu halten, es war, als hätte es schon Sommerabend unter sich. Wie eine wilde Jagd trieben die Wolken am Himmel; unten lag die weite Marsch wie eine unermessbare, nur unruhigen Schichten erfüllte Wüste; von dem Weibe hinter dem Weibe, immer ungewisser, kam ein dumpfes Kläffchen, als wolle es alles andere verschlingen. „Vorwärts!“ rief der Deute; „wir reiten unseren schimmeln Ritter!“
Da kam es wie ein Todesstoß unter den Füßen seines Rosses. Er ritz den Hängel zurück; er sah sich um: ihm zur Seite nicht über dem Boden, halb fliegend, halb vom Sturme gefesselt, lag eine Schär von weißen Knochen, ein hölzernes Gegenstand aussehend; sie suchten Schutz im Sande. Eine von ihnen — der Mann schien höchst durch die Wolken — lag am Weg zertrütert; dem Reiter wars, als hätte er ein rotes Band an ihrem Hals. „Clans!“ rief er, „Armer Claus!“
War es der Vogel seines Kindes? Hatte er Roß und Reiter erkannt und sich bei ihnen Bergen wollen? — Der Reiter wagte

es nicht. „Vorwärts!“ rief er wieder, und schon hob der Schimmel zu neuem Reiten seine Dufe; da legte der Sturm plötzlich aus, eine Totenstille trat an seine Stelle; nur eine Seufzende lang, dann kam er mit erneuter Mut zurück; aber Menschenstimmen und verdorrtes Hundebell waren irgendwo an des Reiters Ohr geflossen, und als er sich rüchert, noch seinen Kopf zu wende, erkannte er in dem Mondlicht, das hervorbrach, auf den Wästen und vor den Häusern Menschen an hochbeladenen Wagen umherzubringen; er sah, wie im Fuge, noch andere Wagen elend nach der West hinanzufahren; Gehüll von Kindern traf sein Ohr, die aus dem warmen Ställen nach hinausgetrieben wurden. „Gott sei Dank! sie sind dabei, sich und ihr Vieh zu retten!“ rief es in ihm; und dann mit einem Angeschrei: „Mein Weib! mein Kind! — Wein, Wein; auf meine Weiber! hoch das Weib! hoch!“
Aber nur einen Augenblick war es; nur wie eine Vision floß alles an ihm vorbei.
Eine furchtbare We kam drüllend vom Meere herüber, und ihre entgegne stürzten Roß und Reiter den schmalen Alt zum Weib hinan. Als sie oben waren, foppte Hans mit Gewalt sein Pferd. Aber wo war das Weib? Wo Jenerstund? Wo Weib das Weib drücken? — Der Berg vom Weibe sah er vor sich, die dränend gegen den nächsten Hügel fliegen, die in der furchtbaren Dämmerung sich übereinanderzukümmern suchten und übereinander gegen das feste Land schlügen. Mit weißen Kronen kamen sie daher, heulend, als lei in ihnen der Schrei alles furchtbaren Sturmsgebers der Wäster. Der Schimmel schlug mit seinen Hähnen in den Arm hinaus; den Reiter aber wollte es überleben, als lei hier alle Menschenmacht zu Ende; als müsse jetzt die Nacht, der Tod, das Nichts hereinbrechen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Leben im Bild

1925

1925

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



Seltenes Familienfest: Dreifache Hochzeit

Die drei Töchter Lieschen, Martha und Frieda (von links nach rechts), des abgebauten Eisenbahnschaffners R. Gaebel, Berlin-Lichtenberg, heirateten am gleichen Tage des Monats Oktober. Von den drei glücklichen Eheännern, dem Kunstschlosser Fritz Mehrhorn (links), dem Kriegsinvaliden Willi Jotta (Mitte) und dem Telegraphenarbeiter Ferdinand Schwarze (rechts) sind zwei wiederum Bettlern. Die jungen Frauen sind in Wäsche- und Konfektionsgeschäften tätig

Phot. Wipso

A



Zum Rücktritt der deutschnationalen Reichsminister wegen des Locarno-Vertrages

Reichswirtschaftsminister Neuhaus
Phot. Transocean

Reichsfinanzminister v. Schlieben
Phot. Semede

Reichsinnenminister Schiele
Phot. Wolter



Tischlerobermeister Oltas-Dresden
wurde als Mitglied in den Reichswirtschaftsrat berufen Phot. Atlantic



Friedrich Haase, der ausgezeichnete realistische Schauspieler, zu dessen 100. Geburtstage von der Gesellschaft für Theatergeschichte und der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger eine Gedächtnisfeier veranstaltet wurde

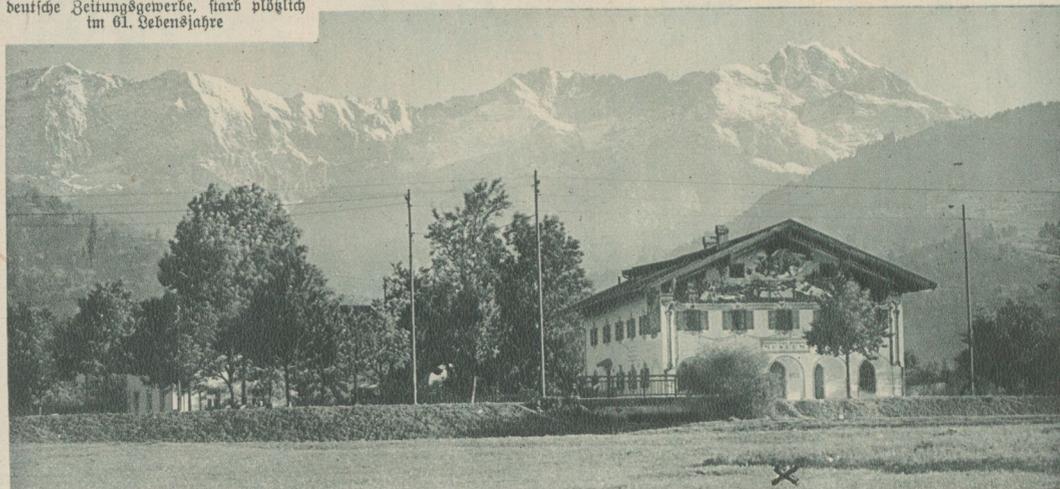
Bild links:

Zum Aufstande in Damaskus:

Bei den Kämpfen im Lande der Drusen soll es den Aufständischen gelungen sein, einen Teil der Stadt Damaskus einzunehmen. Die Beschießung hat sehr zahlreiche Opfer gefordert. Unser Bild stellt ein malerisches Tor in Damaskus dar.
Phot. Atlantic



Max Eichermaier, Leiter der Deutschen Tageszeitung und u. a. Vorstandsmitglied der Arbeitgeber-Vereinigung für das deutsche Zeitungsgewerbe, starb plötzlich im 61. Lebensjahre



In Partenkirchen wurde kürzlich das oberbayerische Heimatmuseum (x) eingeweiht. Im Hintergrunde die Wettersteinwand Phot. Eberich, Dresden





Mutter Schulze aus Görze, Bez. Magdeburg, die bereits 92 Jahre alt wurde und noch immer ihren Lebensunterhalt selbst durch Flechten und Stopfen verdient. Phot. Müller, Görze



Bild rechts: Ein gefährlicher Kranken-transport von der höchstgelegenen Hütte Deutsch-Osterreichs, der Erzherzog-Johann-Hütte. Im Hintergrunde der Groß-Glockner. Vier Mann begleiteten den Schlitten, der an einem Seil, das zwei Mann oben sichern, an der steilen Gletscherwand heruntergelassen wurde. Phot. König, Kranzstein
 Erstveröffentlichungsrecht für Deutschland „L. i. B.“



Der älteste Bürger Sattlings, der 97 jährige Schuhmachermeister S. Böhloff, starb plötzlich und unerwartet. Mit 75 Jahren konnte der alte Herr seine goldene, später seine diamantene und als 90-jähriger schließlich seine eiserne Hochzeit feiern. Ein Jahr darauf starb seine Frau

Bild links: Ein furchtbarer Brand suchte das Sägewerk Moser in Weilburg an der Bahn heim, dessen riesige Holzmassen dem Feuer immer wieder neue Nahrung gaben



Ein himmelsvolles Erntedankfest veranstaltete der Junglandbund von Ziefar und Umgebung. Die reizend ausgestatteten Wagen des Festzuges (oben und links) wurden viel bewundert. Phot. Schwitzer, Ziefar

Der Herbst ist eingezogen



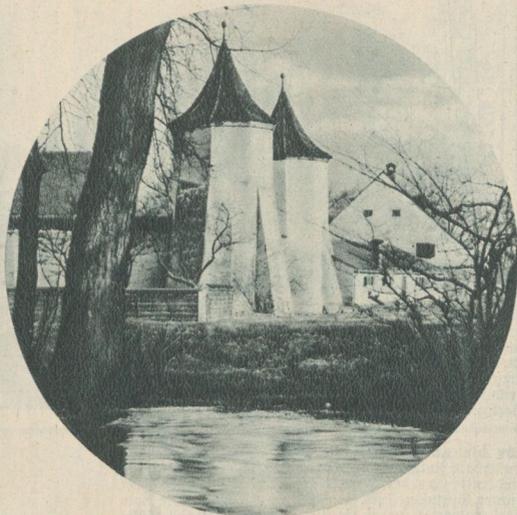
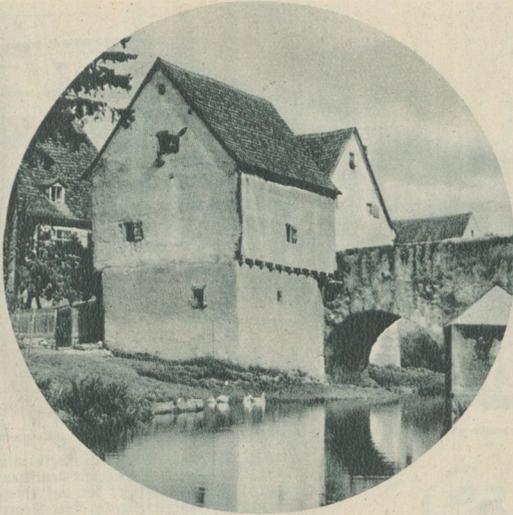
Die Fülle von Bildern, die wir unseren Lesern in unserer illustrierten Beilage allwöchentlich vor Augen führen, wird ihrer Bestimmung gemäß die Teilnahme des Beschauers hauptsächlich auf den abgebildeten Gegenstand, die Personen oder das Ereignis lenken. Dabei tritt — oft zu unrecht — das Bild als solches und auch sein Urheber stark in den Hintergrund. Heute aber wollen wir uns einmal auch am Bild selbst erfreuen. Die hier und auf der nächsten Seite wiedergegebenen Lichtbilder sind besonders gut in ihrer Wirkung als Ausschnitt des unvergleichbaren Gemäldes, das uns Mutter Natur Tag für Tag neu schenkt. Außerdem verdient aber auch ihre technische und künstlerische Bearbeitung unsere Beachtung. Die drei Herbstbilder dieser Seite zeigen einmal eine dem Nordwesten unseres Vaterlandes eigentümliche Landschaft (oben), die uns der Blantener Photograph Lohmann zur Verfügung stellte und die mit der Wucht der eilig einherziehenden Wolken so recht das drohende Sterben in der herbstlichen Natur veranschaulicht. In der Mitte sehen wir den Ausschnitt einer reizvollen kleinen Gegenlicht-Aufnahme aus der Heide des Lichtbildners Gutknecht, München, über den wir auf Seite 5 noch mehr sagen wollen. Endlich haben wir diesen beiden deutschen Landschaften ein besonders kennzeichnendes Bild vom New-Yorker Hafen gegenübergestellt (unten), das Dorothea

Bleichiren, Bonn, mit ihrer Kamera einfing.

Sonderzusammenstellung künstlerischer Aufnahmen für „L. u. B.“



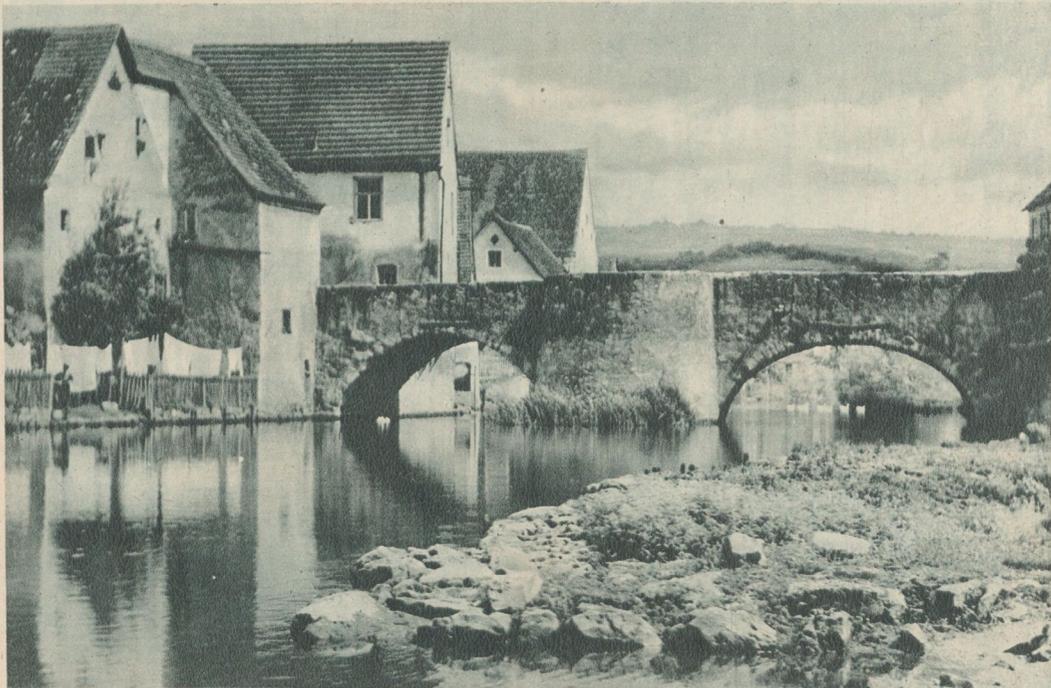
Künstlerische Lichtbilder



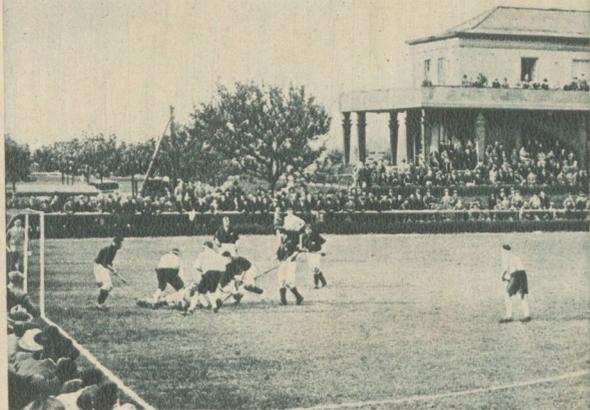
Nach das Photographieren ist eine Kunst. Zwar unterscheidet sie sich von der ihr verwandten Malerei ganz bedeutend, denn der Lichtbildner kann nicht wie der Maler rein erfindersch gestalten, sondern er muß sich an Gegebenes halten. Seine Aufgabe besteht in erster Linie darin, die Natur zu belauschen und den stimmungsvollen, charakteristischen Augenblick im Bilde festzuhalten. Sicherlich gehört dazu ebensoviel künstlerisches Empfinden wie zu der Arbeit des Malers, jedoch bestimmt diese Eigenart der Photographie zugleich ihr Ziel und ihre Grenze. Wahrheitsgetreu soll sie vor allem sein und nicht die ihr wesensfremde Eigenart der Malerei nachzuahmen suchen. — Ihre heutige künstlerische Höhe verdankt die Photographie nicht nur dem Schaffen des Berufsphotographen, sondern zum großen Teil auch der emsigen Tätigkeit der Liebhaber, die unterstützt und

gefördert wird durch die Vereine und Verbände und hier wieder besonders durch die Vergleichsmöglichkeit in der Ausstellung. So veranstaltet z. B. der Verband deutscher Amateurphotographen möglichst alljährlich eine Ausstellung, deren beste Arbeiten preisgekrönt werden. Bei seiner diesjährigen Reichstagung in München erhielt Georg Gutslief, München, für seine Gesamtleistungen die erste silberne Medaille und einen Sonderpreis von 3000 Mark. Die unten abgebildete „Brücke in Harburg“ befand sich unter diesen Bildern, während sein „Brückenwärtchhäuschen in Harburg“ (oben links) in der vorjährigen Ausstellung zu Nürnberg unter anderen mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurde. Ein weiteres Beispiel für hervorragende bildhafte und technische Vollendung ist auch das Bildchen oben rechts „Das Blutenburger Schloßchen“ von demselben Urheber.

Sonderzusammenstellung künstlerischer Aufnahmen für „Das Leben im Bild“



Zu den Länderwettkämpfen Deutschland-Schweiz



Die Fußballwettkämpfe zwischen Deutschland und der Schweiz fanden in Basel statt (Bild oben) und endeten mit einem erfreulichen Sieg von 4:0 der deutschen Mannschaft über die schweiz. Olympia-Mannschaft von 1924; auch in den Hockey-Wettkämpfen, die am gleichen Tage in Frankfurt a. M. bei vollbesetzten Tribünen ausgetragen wurden (rechts), siegten die Deutschen überlegen mit 4:1. Phot. Schärer, Luzern-Frankfurt

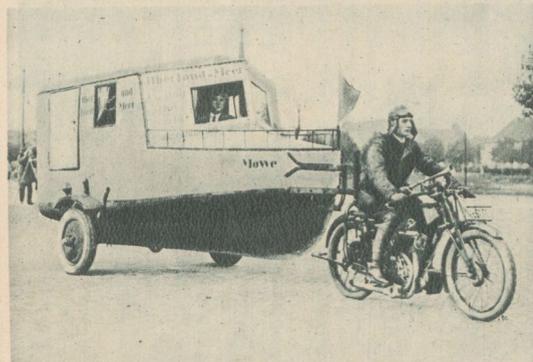
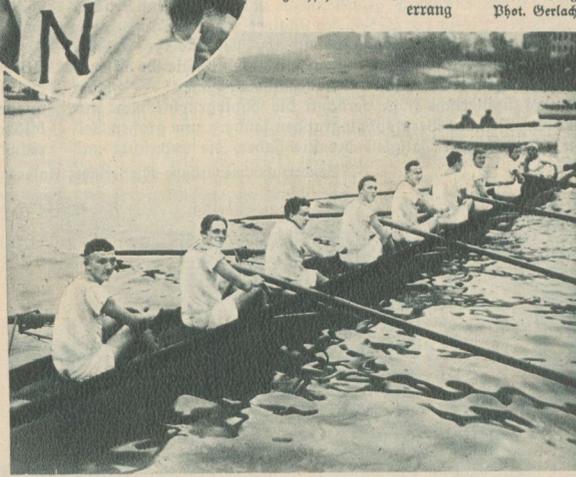
Für die nächsten Olympischen Spiele, die 1928 in Amsterdam stattfinden sollen, werden schon jetzt auch die Hindernisreiter der Reichswehr unter Leitung des bekannten Springreiters Graf Görp ausgebildet. Die Vorarbeiten werden leider durch die wirtschaftlichen Verhältnisse außerordentlich erschwert. Es fehlt an den notwendigen Mitteln. Daher werden alle Freunde des Reitsportes und der Reichswehr gebeten, umgehend Beträge an Hauptmann Winsloe, Kommando-Olympiade-Fonds, Reichswehrministerium, Postfachkonto Nr. 49 605 Berlin, einzulenden. — Unten: Übungssprung eines Reichswehroffiziers über einen Holzstoß mit anschließendem Abhang Phot. Horlemann



Links: **Siewert-Neufällin** siegte mit 4:42:31 in dem Kampf um die deutschen Geheimermeisterchaften, der auf einer 50 Kilometer langen Strecke, deren Start und Ziel Düsseldorf war, ausgefochten wurde: Der Sieger am Ziel Phot. Sennede

*

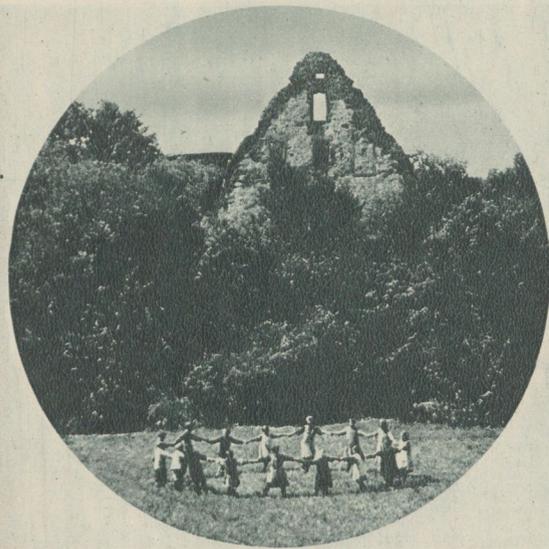
Unten: Die **Hütermannschaft der Berliner Universität**, die in dem alljährlichen Kampf mit der Technischen Hochschule in Berlin diesmal den Sieg errang Phot. Verlaag



Ein Motorboot, das zugleich als Land- und Wasserfahrzeug dienen kann, wurde neuerdings erbaut. Das Motorrad, das die „Möbe“ auf dem Lande zieht, wird für Wasserfahrten abgenommen und im Innern des Bootes verladen Phot. Groß

1
2
3. re
8. un
leich
13. S
6. M
edelf
Stein
Un
fe—
mar
—re
us—
Info
unte
als
D
2. R
Kirch
6. B
fage,
10. f
frick





„Und neues Leben blüht aus den Ruinen . . .“ Ein fröhlicher Kinderreigen, die Verkörperung von Jugend und Lebensfreude, vor der Burgruine Schönrain bei Gemünden am Main
Phot. Leppert



John Daniel, der größte Gorilla Europas, begibt sich als überall behaunter Gast zum Berliner Zoo, um sich nun einmal dort bewundern und fudieren zu lassen Phot. Portemann

Rätsel und Kreuzwörter

Kreuzwörter

	3			7		10		15	
1			6	8				13	16
		4					11		
2				9				14	
	5							12	

Wagerecht: 1. männl. Vorname, 2. Dichter, 3. regelm. Körperform, 4. Tier, 5. Wüstentier, 8. unbestimmtes Zahlwort, 9. Fluss, 10. ganz leichter Luftzug, 11. Südrucht, 12. Autounfall, 13. Oper, 14. Metall.

Senkrecht: 1. Schienenweg, 3. Dichter, 6. Märchenzähler, 7. Stadt in England, 10. Halbeisstein, 13. Vogel, 15. Pflanze, 16. Fisel im kleinen Welt.

Silberrätsel

Aus den Silben al-an-beth-car-ber-es-se-ge-gie-ha-i-i-fa-lamac-man-mach-mech-nal-ne-ne-no-o-rau-re-rent-ri-sa-sar-ser-tes-tel-tel-ti-ti-us-va-va-ve sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort nennen. („G“ gilt als ein Buchstabe.)

Die Wörter bedeuten: 1. Schafesparische Gestalt, 2. Roman von H. G. Ewers, 3. protestantischen Kirchenhistoriker, 4. spanische Stadt, 5. Urbild, 6. Berichtshatter, 7. Figur der deutschen Volks-sage, 8. geheimes Einverständnis, 9. Deltiger, 10. Fluss zur Donau, 11. amerikanischen Industriellen, 12. Antilleninsel, 13. berühmten Chirurgen.
G. S.

Räffel

Dr. W.

Es ist ein ganz besonderer Saft
Und gibt der Nahrung Kern und Kraft;
Daran ist nicht zu rütteln!
Obwohl in ihm ein Tierlein ist,
Das meistens nur Schnecken frisst!
Und wenn ihr's mal wollt schütteln,
So wird ein deutscher Dichter draus!
Noch mal: Nun ist's ein Teil vom Haus.

Entslobung

Der Tanzsaal war durch Wort verdunkelt!
Die Braut mit einem andern muntelt!
Drauf macht der Bräutigam zu Haus
Mit ihr getrennt Wort; da war's aus! W. R.

Zwei Teile und ein Ganzes

Das Erste war ein Kaiser einst,
Um den du eine Träne weinst,
Hörst du von seinem Ende.
Das Zweite suchet jedermann,
Der seine Schuldbigkeit getan,
Läßt sinken seine Hände.
Das Ganze schließt das Gebet
Des Größten aller Deutschen ein. P. R.



Dackelchens Heimkehr. Im Haag, Kreis Gelnhausen (Hess.-Rassau), wanderte ein Dackel, der als Kuffag ein Tintenfaß verziert hatte, zerbrochen mit dem Dung auf den Kartoffelacker. Im Herbst fand sich das anhängliche Dackelchen wieder an. Eine große Kartoffel hatte den hohlen Leib ergänzt, in eine kleine scheint er munter hineinzubeißen. Und schön macht das brave Tierchen immer noch!

Räffelsprung

	die	trä-				
	reht	fo-				
zeit	gen	ben	er-	auf	re-	
wol-	gen	die	ter	ge-	in-	
ist	auch	ten	ne-	gen-	sch-	
ke	nfe	ba-	hin-	wig	zung	
	land	lud-	welcht	ein		
	als	uh-				

Zwei Silben

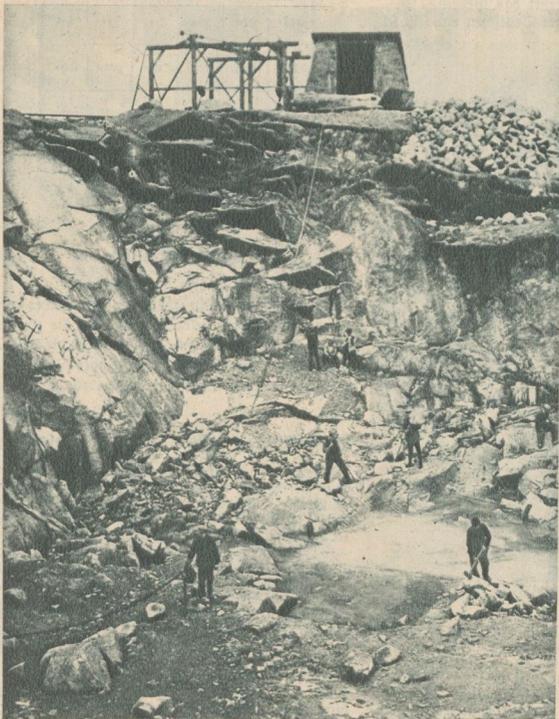
Die erste ist ein wahrer Sorgenbrecher!
Doch quält die zweite jeden, der den Becher
Zu oft und schnell geleert; auch frisst die zweite
Haus, Hof und Wald, im Sommer auch die Heide.
Das Ganze kam bereits aus Feinbes Land,
Jetzt aber wird in Deutschland es gebrannt. E. F.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Kreuzwörter: Senkrecht: 2. See, 4. Tod' 6. Heide, 8. Eid, 9. Leo, 10. Ude, 11. Rot, 15. Ur' 17. Ems. Wagerecht: 1. Wesse, 3. Aster, 5. Reht 7. Rot, 9. Lea, 12. Fa, 13. Seide, 14. so, 16. Dde, 18. Al, 19. Oma, 20. Affen, 21. Essen.
Silberräffel: 1. Berra, 2. Erlau, 3. Rudolf, 4. Hamburg, 5. Aloe, 6. Taschendieb, 7. Diana, 8. Almenau, 9. Cheviot, 10. Darius, 11. Ultimo, 12. Sarah, 13. Chicago, 14. Offenbach, 15. Eduard, 16. Niagara, 17. Eberhard, 18. Natibor, 19. Waterloo, 20. Ahab, 21. Verche, 22. Dalmatien: „Der hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben.“
Warnung: Treue, Neue.
Geographisches Zahlenräffel: Regens-burg, Döfse, Labradore, Duero, Amsterdarn, Mälarsee, Ural, Norden, Dessau, Senegal, Eng-land, Neuseeland — Roald Amundsen.
Drei Teile: Polareis.



„Die Industrie“ / Sonderzeichnung eines Hüttenbetriebes für „Das Leben im Bild“ von Hanns G. Frank



Die Herkunft unseres Straßenpflasters

ist den meisten ziemlich unbekannt, und doch ist es recht interessant, einmal einen Blick auf die Geburtsstätte des für viele Straßendämme benutzten Granits zu werfen. Anseher beiden Bilder zeigen die Arbeit in einem Steinbruch zu Radibor bei Baugen, in dem ein durch besondere Härte und Festigkeit ausgezeichnete Granit gewonnen wird. Mit Pressluftwerkzeugen wird das Gestein freigelegt und dann zerschnitten. Viel harte Arbeit muß getan werden, ehe sich die glatt behauenen Steine zur festen Straßendecke zusammenfügen lassen, um dem Verkehr zu dienen

Photos W. Hessel, Dresden

1925-45

Kupferstichdruck und Verlag der Otto Elsner Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung K.-G., Berlin S 42, Dranienstraße 140-142
Verlags- u. Hauptschriftleiter: Erik v. Lindenu. — Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Stobel, Berlin-Reinickendorf

A



Zeitraer Anzeiger

Amliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postanstalten 0,85 M.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Köhleben.
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Köhleben.
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.

Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Kleinaufsatze 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten: Stadtpostkasse Nebra — Bankverein Artern.

Nr 89

Sonnabend, den 7. November 1925.

38. Jahrgang.

Frankreichs afrikanische Räte.

Der Schwerpunkt des afrikanischen Problems hat sich in den letzten Wochen für Frankreich immer mehr nach Syrien verlagert. Die Befestigung von Damaskus, die ein öffentlicher Weltakt war, die Frankreich mehr von seinem Ansehen getrieben hat als vielleicht der Aufbruch, was eher bezeichnend ist für die Mentalität der Weltvölker, hat zwar dem ehrenwerten General Sarraill moralisch den Kopf gekühlt und daneben noch den Oberbefehl, vielleicht auch dem Kabinett Painlevé und Briand das zum Weitergehen notwendige Vertrauen darüber hinaus aber Frankreich derart in Afrika unmöglich gemacht, daß man in der Tat heute schon von einem panafrikanischen Aufstand gegen alles, was europäisch, natürlich vor allem französisch ist, sprechen kann. Ein Teil der Pariser Presse forderte unter diesem niederdrückenden Eindruck Krieg und hat den Vorschlag gemacht, auf sein irdisches Mandat, das übrigens dem Kaiser nach am 26. September nächsten Jahres doch abläuft. Es einfach ist dies natürlich nicht.

Die französischen Interessen in Syrien.

Der Warenumsatz im letzten Geschäftsjahr betrug:

Einfuhr nach Syrien: Ausfuhr aus Syrien:

England	139,375411fr.	Türkei	76,499653fr.
Frankreich	113,679527	Palästina	55,520456
Türkei	35,214800	Frankreich	52,528092
Ägypten	20,136370	Ägypten	41,531121
Belgien	15,410254	England	37,624781

Die materiellen Kosten belaufen sich hier auf mehr als 2,5 Milliarden Francs. Es ist zu verstehen, daß man in Frankreich jetzt, da der Frieden noch immer im Schatten begriffen ist, mit diesen phantastischen „Kolonial“-Verträgen nicht mehr zufrieden ist. Sarraill selbst, dem man nun alles in die Schuhe schieben will — nach bekannten Mäßen — wird die Sache offiziell ausbaden haben. Die Drahtzieher jedoch lassen sich ins Fäustchen und wenden sich frommen Auges dem — Willerbund zu, das ausgerechnet dieses Problem dann seines gemäßigten Einflusses zu lösen berufen sein soll. Unmögliches geht das Wort — denn einen Krieg führt man doch weder in Syrien noch in Marokko diesen Kampf der modernen Geschäfte, der Tante, Flugzeuge und Gasbomben gegen die armenig befeindeten aber heroischen Wüstenjäger kaum mehr nennen — läuft weiter. Painlevé verkündet: „Sie haben eine Regierung vor sich, die für den Frieden arbeitet.“ Er mag im guten Glauben so sprechen. In Wahrheit aber will man in Frankreich den Kolonialkrieg, will das afrikanische Wort. Man ist daselbst imaginäre und doch sich immer wieder bemerkbare Geilde jener militärischen Räte, deren Mitglieder vor erst noch wenigen Jahren im friedlichen Ruhestand und heute noch am deutschen Rhein „Selbstentat“ auf „Selbstentat“ vollbracht und im letzten Monat, da man in Oczarow die Wälferrannäherung betriet, neue Schandurteile über sogenannte „Kriegsverbrecher“ verhängen. Schon paßt es im ganzen Orient. Auf neue ist die heilige Grube des Propheten entrollt, und nach Marokko und Syrien haben noch zahllose andere Wüstenstaaten gegen die europäischen Unterdrücker auf. Ein neuer heiliger Krieg steht bevor. Man wird abwarten müssen, ob die anderen in Afrika interessierten Völker, besonders England, seine französischen Alliierten weiter so lahmend dort branten mit Feuer spielen lassen wird. Auch in Indien wird man lebendiger denn je. Es lautet sehr leicht dazu kommen, daß „ex oriente“, aus dem Orient, von wo nach dem bekannten klassischen Spruch hin, nämlich das Licht kommen soll, diesmal der neue Krieg, der neue Weltkrieg kommt. Sollte das vielleicht schon der Beginn des so oft und eindringlich prophezeiten „Unterganges des Abendlandes“ bedeuten ...?

Politische Nachrichten

Locarno ist das einzige Schlagwort in der Politik. Reichkanzler Dr. Aulich und Außenminister Dr. Stresemann benutzen jeden Anlaß, um für den Garantiepakt Propaganda zu machen, der Erfolg ist aber gleich null, weil die französische und auch die englische Regierung mit der Durchführung ihrer versprochenen Rückversicherungen zögern. Bevor aber wesentliche Entscheidungen für das Rheinland nicht getroffen werden, wird sich schwerlich im Reichstag eine Mehrheit für den Pakt bilden.

Die vereinigten österreichischen Verbände hielten in Berlin eine aus dem ganzen Reiche besetzte Versammlung ab. Nach Ausführungen des Grafen Reventlow von der Wälfischen Freispartei und des Geheimrats



1. November d. Js., um täglich über eine halbe Million aufzufliegen.

Die Lage auf dem kaufmännischen Stellenmarkt hat sich nach dem Oktoberbericht der Reichstatistikvermittlung des Gewerkschaftsbunds der Angestellten durch die Quartalsaufstellungen im allgemeinen noch weiter verschlechtert, namentlich in Berlin, Rheinland-Westfalen, Frankfurt a. M., Hamburg, Schleswig-Holstein, Königsberg, Dr. Nürnberg. Über neue Anstellungen wird berichtet aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet (Schweineindustrie), Bielefeld (Eisenerze), Frankfurt a. M. (Eisen- und Maschinenindustrie), Schulp, Jägerstein, und Gummlindbrunn, Hamburg (Waffen, Schiffahrt, Expedition, Banken), Hannover (Metall- und Gummlindustrie), Magdeburg (Metall- und Keramikindustrie), Rastenburg (Bau), Götting (Waffenindustrie). Die Nachfrage richtet sich namentlich auf jüngere Kontostellen mit guten Kenntnissen, auf jüngere Stenographinnen, auf Verkäuferinnen (Eisenerze) und Sekretäre der Textilbranche, sowie auf Reisende oder Vertreter, namentlich gegen Provision, und auf Lehrlinge. Nur in wenigen Fällen werden bilanzfähige Buchhalter, Korrespondenten für fremde Sprachen und andere, ältere Kontostellen angefordert.

Ein europäisches Luftfahrertum? Nach Angabe des Direktors Wronsky vom Deutschen Aeroklub haben die Verhandlungen auf der Internationalen Luftfahrerkonferenz in Stockholm die Wahrscheinlichkeit einer Vereinigung der Interessensphären der europäischen Luftverkehrsgesellschaften sehr gefördert. Wronsky hofft, daß man versuchen wird, die älteste Interessengemeinschaft im Luftverkehr, die „International air traffic association (IATA)“, in der Deutschland neben Holland und Skandinavien und die Ententeländer England, Frankreich, Belgien usw. seit 1919 praktisch vertreten gewesen sind, als Basis für eine erweiterte Zusammenarbeit zu verwenden. Für Deutschland würde dies eine sehr wünschenswerte Lösung sein.

Frankreich. Das zweite Kabinett Painlevé wird zwar die erst geplante Vermögensabgabe fallen lassen, darf jedoch die Steuererhebung festsetzen. Auch diese Maßnahme findet keine Mehrheit in der Kammer und darum ist der abendliche Sturz des Kabinetts so gut wie sicher. Man rechnet damit schon in den nächsten Tagen.

Italien. Mussolini braucht zur Befestigung seiner Position und zur Erhaltung der augenblicklichen Popularität die werbefähigsten Mittel. Jetzt hat die Polizei in Rom den ehemaligen sozialistischen Abgeordneten Panitoni verhaftet mit der Befugnis, er habe Vorbereitungen zu einem Anschlag auf Mussolini getroffen. Auf Grund der ersten Untersuchungen ist an sämtliche Präfecten der Befehl ergangen, sofort alle Freimaurerlogen, die von der römischen Loge „Großer Orient“ abhängig sind, zu besetzen. — Die ganze Attentatsfrage ist natürlich Spinnweb.

Rußland. Die Sowjetregierung hat die vor einiger Zeit vom Gericht in Moskau zum Tode verurteilten drei deutschen Studenten jetzt zu 10jährigem Kerker verurteilt.

Dafür hat die deutsche Regierung das wegen Landesverrats vom Reichsgericht ausgesprochene Todesurteil gegen drei russische Unteranen ebenfalls in eine Gefängnisstrafe von gleicher Dauer umgewandelt.

Syrien. In den letzten Tagen trafen Meldungen ein von großen Erfolgen der Aufständischen im Norden, denen sich überall die Mehrheit der Mohammedaner anschließen. Damaskus selbst gleich, nach Meldungen von dort, einer belagerten Stadt. Am Dienstagabend wurde an seinen östlichen Stadtgrenzen getämpft, und etwa 25 Kilometer südlich sind 4000 Mann zum Angriff auf die Stadt konzentriert, deren Verbindung mit der Küste immer leichter wird. Die Franzosen haben nicht annehmend genug Truppen, um die Situation einigermaßen halten zu können und werden ganz Syrien neu erobern müssen.

Marokko. Nach einer Meldung aus Tanger sind in der internationalen Zone drei Flugzeuge gelandet, deren Führer Amerikaner sind, die in der französischen Armee gegen die Wälfen dienen.

Perien. Die Abfertigung des Schahs ist ohne jedwede Erregung im Lande vor sich gegangen. Der zum König ausgereifene bisherige Ministerpräsident Pahlavi wird mit dem alten Schahen rasch aufkommen und das Land wieder zu Wohlstand bringen. Der noch in Paris weilende frühere Schah wird seinen Thron nur unter Protest verlassen. Als erster Staat hat die Sowjetrepublik die neue persische Regierung anerkannt.

Steuerkalender für November 1925.

Lohnsteuer: Am 5. November für die Zeit vom 21. bis 31. Oktober. Am 16. November für die Zeit vom 1. bis 10. November. Am 26. November für die Zeit vom 11. bis 20. November. Keine Schenkung: Steuerlos: 10 u. 5, 20 u. 10, 30 u. 15, 40 u. 20, 50 u. 25, 60 u. 30, 70 u. 35, 80 u. 40, 90 u. 45, 100 u. 50, 110 u. 55, 120 u. 60, 130 u. 65, 140 u. 70, 150 u. 75, 160 u. 80, 170 u. 85, 180 u. 90, 190 u. 95, 200 u. 100, 210 u. 105, 220 u. 110, 230 u. 115, 240 u. 120, 250 u. 125, 260 u. 130, 270 u. 135, 280 u. 140, 290 u. 145, 300 u. 150, 310 u. 155, 320 u. 160, 330 u. 165, 340 u. 170, 350 u. 175, 360 u. 180, 370 u. 185, 380 u. 190, 390 u. 195, 400 u. 200, 410 u. 205, 420 u. 210, 430 u. 215, 440 u. 220, 450 u. 225, 460 u. 230, 470 u. 235, 480 u. 240, 490 u. 245, 500 u. 250, 510 u. 255, 520 u. 260, 530 u. 265, 540 u. 270, 550 u. 275, 560 u. 280, 570 u. 285, 580 u. 290, 590 u. 295, 600 u. 300, 610 u. 305, 620 u. 310, 630 u. 315, 640 u. 320, 650 u. 325, 660 u. 330, 670 u. 335, 680 u. 340, 690 u. 345, 700 u. 350, 710 u. 355, 720 u. 360, 730 u. 365, 740 u. 370, 750 u. 375, 760 u. 380, 770 u. 385, 780 u. 390, 790 u. 395, 800 u. 400, 810 u. 405, 820 u. 410, 830 u. 415, 840 u. 420, 850 u. 425, 860 u. 430, 870 u. 435, 880 u. 440, 890 u. 445, 900 u. 450, 910 u. 455, 920 u. 460, 930 u. 465, 940 u. 470, 950 u. 475, 960 u. 480, 970 u. 485, 980 u. 490, 990 u. 495, 1000 u. 500, 1010 u. 505, 1020 u. 510, 1030 u. 515, 1040 u. 520, 1050 u. 525, 1060 u. 530, 1070 u. 535, 1080 u. 540, 1090 u. 545, 1100 u. 550, 1110 u. 555, 1120 u. 560, 1130 u. 565, 1140 u. 570, 1150 u. 575, 1160 u. 580, 1170 u. 585, 1180 u. 590, 1190 u. 595, 1200 u. 600, 1210 u. 605, 1220 u. 610, 1230 u. 615, 1240 u. 620, 1250 u. 625, 1260 u. 630, 1270 u. 635, 1280 u. 640, 1290 u. 645, 1300 u. 650, 1310 u. 655, 1320 u. 660, 1330 u. 665, 1340 u. 670, 1350 u. 675, 1360 u. 680, 1370 u. 685, 1380 u. 690, 1390 u. 695, 1400 u. 700, 1410 u. 705, 1420 u. 710, 1430 u. 715, 1440 u. 720, 1450 u. 725, 1460 u. 730, 1470 u. 735, 1480 u. 740, 1490 u. 745, 1500 u. 750, 1510 u. 755, 1520 u. 760, 1530 u. 765, 1540 u. 770, 1550 u. 775, 1560 u. 780, 1570 u. 785, 1580 u. 790, 1590 u. 795, 1600 u. 800, 1610 u. 805, 1620 u. 810, 1630 u. 815, 1640 u. 820, 1650 u. 825, 1660 u. 830, 1670 u. 835, 1680 u. 840, 1690 u. 845, 1700 u. 850, 1710 u. 855, 1720 u. 860, 1730 u. 865, 1740 u. 870, 1750 u. 875, 1760 u. 880, 1770 u. 885, 1780 u. 890, 1790 u. 895, 1800 u. 900, 1810 u. 905, 1820 u. 910, 1830 u. 915, 1840 u. 920, 1850 u. 925, 1860 u. 930, 1870 u. 935, 1880 u. 940, 1890 u. 945, 1900 u. 950, 1910 u. 955, 1920 u. 960, 1930 u. 965, 1940 u. 970, 1950 u. 975, 1960 u. 980, 1970 u. 985, 1980 u. 990, 1990 u. 995, 2000 u. 1000, 2010 u. 1005, 2020 u. 1010, 2030 u. 1015, 2040 u. 1020, 2050 u. 1025, 2060 u. 1030, 2070 u. 1035, 2080 u. 1040, 2090 u. 1045, 2100 u. 1050, 2110 u. 1055, 2120 u. 1060, 2130 u. 1065, 2140 u. 1070, 2150 u. 1075, 2160 u. 1080, 2170 u. 1085, 2180 u. 1090, 2190 u. 1095, 2200 u. 1100, 2210 u. 1105, 2220 u. 1110, 2230 u. 1115, 2240 u. 1120, 2250 u. 1125, 2260 u. 1130, 2270 u. 1135, 2280 u. 1140, 2290 u. 1145, 2300 u. 1150, 2310 u. 1155, 2320 u. 1160, 2330 u. 1165, 2340 u. 1170, 2350 u. 1175, 2360 u. 1180, 2370 u. 1185, 2380 u. 1190, 2390 u. 1195, 2400 u. 1200, 2410 u. 1205, 2420 u. 1210, 2430 u. 1215, 2440 u. 1220, 2450 u. 1225, 2460 u. 1230, 2470 u. 1235, 2480 u. 1240, 2490 u. 1245, 2500 u. 1250, 2510 u. 1255, 2520 u. 1260, 2530 u. 1265, 2540 u. 1270, 2550 u. 1275, 2560 u. 1280, 2570 u. 1285, 2580 u. 1290, 2590 u. 1295, 2600 u. 1300, 2610 u. 1305, 2620 u. 1310, 2630 u. 1315, 2640 u. 1320, 2650 u. 1325, 2660 u. 1330, 2670 u. 1335, 2680 u. 1340, 2690 u. 1345, 2700 u. 1350, 2710 u. 1355, 2720 u. 1360, 2730 u. 1365, 2740 u. 1370, 2750 u. 1375, 2760 u. 1380, 2770 u. 1385, 2780 u. 1390, 2790 u. 1395, 2800 u. 1400, 2810 u. 1405, 2820 u. 1410, 2830 u. 1415, 2840 u. 1420, 2850 u. 1425, 2860 u. 1430, 2870 u. 1435, 2880 u. 1440, 2890 u. 1445, 2900 u. 1450, 2910 u. 1455, 2920 u. 1460, 2930 u. 1465, 2940 u. 1470, 2950 u. 1475, 2960 u. 1480, 2970 u. 1485, 2980 u. 1490, 2990 u. 1495, 3000 u. 1500, 3010 u. 1505, 3020 u. 1510, 3030 u. 1515, 3040 u. 1520, 3050 u. 1525, 3060 u. 1530, 3070 u. 1535, 3080 u. 1540, 3090 u. 1545, 3100 u. 1550, 3110 u. 1555, 3120 u. 1560, 3130 u. 1565, 3140 u. 1570, 3150 u. 1575, 3160 u. 1580, 3170 u. 1585, 3180 u. 1590, 3190 u. 1595, 3200 u. 1600, 3210 u. 1605, 3220 u. 1610, 3230 u. 1615, 3240 u. 1620, 3250 u. 1625, 3260 u. 1630, 3270 u. 1635, 3280 u. 1640, 3290 u. 1645, 3300 u. 1650, 3310 u. 1655, 3320 u. 1660, 3330 u. 1665, 3340 u. 1670, 3350 u. 1675, 3360 u. 1680, 3370 u. 1685, 3380 u. 1690, 3390 u. 1695, 3400 u. 1700, 3410 u. 1705, 3420 u. 1710, 3430 u. 1715, 3440 u. 1720, 3450 u. 1725, 3460 u. 1730, 3470 u. 1735, 3480 u. 1740, 3490 u. 1745, 3500 u. 1750, 3510 u. 1755, 3520 u. 1760, 3530 u. 1765, 3540 u. 1770, 3550 u. 1775, 3560 u. 1780, 3570 u. 1785, 3580 u. 1790, 3590 u. 1795, 3600 u. 1800, 3610 u. 1805, 3620 u. 1810, 3630 u. 1815, 3640 u. 1820, 3650 u. 1825, 3660 u. 1830, 3670 u. 1835, 3680 u. 1840, 3690 u. 1845, 3700 u. 1850, 3710 u. 1855, 3720 u. 1860, 3730 u. 1865, 3740 u. 1870, 3750 u. 1875, 3760 u. 1880, 3770 u. 1885, 3780 u. 1890, 3790 u. 1895, 3800 u. 1900, 3810 u. 1905, 3820 u. 1910, 3830 u. 1915, 3840 u. 1920, 3850 u. 1925, 3860 u. 1930, 3870 u. 1935, 3880 u. 1940, 3890 u. 1945, 3900 u. 1950, 3910 u. 1955, 3920 u. 1960, 3930 u. 1965, 3940 u. 1970, 3950 u. 1975, 3960 u. 1980, 3970 u. 1985, 3980 u. 1990, 3990 u. 1995, 4000 u. 2000, 4010 u. 2005, 4020 u. 2010, 4030 u. 2015, 4040 u. 2020, 4050 u. 2025, 4060 u. 2030, 4070 u. 2035, 4080 u. 2040, 4090 u. 2045, 4100 u. 2050, 4110 u. 2055, 4120 u. 2060, 4130 u. 2065, 4140 u. 2070, 4150 u. 2075, 4160 u. 2080, 4170 u. 2085, 4180 u. 2090, 4190 u. 2095, 4200 u. 2100, 4210 u. 2105, 4220 u. 2110, 4230 u. 2115, 4240 u. 2120, 4250 u. 2125, 4260 u. 2130, 4270 u. 2135, 4280 u. 2140, 4290 u. 2145, 4300 u. 2150, 4310 u. 2155, 4320 u. 2160, 4330 u. 2165, 4340 u. 2170, 4350 u. 2175, 4360 u. 2180, 4370 u. 2185, 4380 u. 2190, 4390 u. 2195, 4400 u. 2200, 4410 u. 2205, 4420 u. 2210, 4430 u. 2215, 4440 u. 2220, 4450 u. 2225, 4460 u. 2230, 4470 u. 2235, 4480 u. 2240, 4490 u. 2245, 4500 u. 2250, 4510 u. 2255, 4520 u. 2260, 4530 u. 2265, 4540 u. 2270, 4550 u. 2275, 4560 u. 2280, 4570 u. 2285, 4580 u. 2290, 4590 u. 2295, 4600 u. 2300, 4610 u. 2305, 4620 u. 2310, 4630 u. 2315, 4640 u. 2320, 4650 u. 2325, 4660 u. 2330, 4670 u. 2335, 4680 u. 2340, 4690 u. 2345, 4700 u. 2350, 4710 u. 2355, 4720 u. 2360, 4730 u. 2365, 4740 u. 2370, 4750 u. 2375, 4760 u. 2380, 4770 u. 2385, 4780 u. 2390, 4790 u. 2395, 4800 u. 2400, 4810 u. 2405, 4820 u. 2410, 4830 u. 2415, 4840 u. 2420, 4850 u. 2425, 4860 u. 2430, 4870 u. 2435, 4880 u. 2440, 4890 u. 2445, 4900 u. 2450, 4910 u. 2455, 4920 u. 2460, 4930 u. 2465, 4940 u. 2470, 4950 u. 2475, 4960 u. 2480, 4970 u. 2485, 4980 u. 2490, 4990 u. 2495, 5000 u. 2500, 5010 u. 2505, 5020 u. 2510, 5030 u. 2515, 5040 u. 2520, 5050 u. 2525, 5060 u. 2530, 5070 u. 2535, 5080 u. 2540, 5090 u. 2545, 5100 u. 2550, 5110 u. 2555, 5120 u. 2560, 5130 u. 2565, 5140 u. 2570, 5150 u. 2575, 5160 u. 2580, 5170 u. 2585, 5180 u. 2590, 5190 u. 2595, 5200 u. 2600, 5210 u. 2605, 5220 u. 2610, 5230 u. 2615, 5240 u. 2620, 5250 u. 2625, 5260 u. 2630, 5270 u. 2635, 5280 u. 2640, 5290 u. 2645, 5300 u. 2650, 5310 u. 2655, 5320 u. 2660, 5330 u. 2665, 5340 u. 2670, 5350 u. 2675, 5360 u. 2680, 5370 u. 2685, 5380 u. 2690, 5390 u. 2695, 5400 u. 2700, 5410 u. 2705, 5420 u. 2710, 5430 u. 2715, 5440 u. 2720, 5450 u. 2725, 5460 u. 2730, 5470 u. 2735, 5480 u. 2740, 5490 u. 2745, 5500 u. 2750, 5510 u. 2755, 5520 u. 2760, 5530 u. 2765, 5540 u. 2770, 5550 u. 2775, 5560 u. 2780, 5570 u. 2785, 5580 u. 2790, 5590 u. 2795, 5600 u. 2800, 5610 u. 2805, 5620 u. 2810, 5630 u. 2815, 5640 u. 2820, 5650 u. 2825, 5660 u. 2830, 5670 u. 2835, 5680 u. 2840, 5690 u. 2845, 5700 u. 2850, 5710 u. 2855, 5720 u. 2860, 5730 u. 2865, 5740 u. 2870, 5750 u. 2875, 5760 u. 2880, 5770 u. 2885, 5780 u. 2890, 5790 u. 2895, 5800 u. 2900, 5810 u. 2905, 5820 u. 2910, 5830 u. 2915, 5840 u. 2920, 5850 u. 2925, 5860 u. 2930, 5870 u. 2935, 5880 u. 2940, 5890 u. 2945, 5900 u. 2950, 5910 u. 2955, 5920 u. 2960, 5930 u. 2965, 5940 u. 2970, 5950 u. 2975, 5960 u. 2980, 5970 u. 2985, 5980 u. 2990, 5990 u. 2995, 6000 u. 3000, 6010 u. 3005, 6020 u. 3010, 6030 u. 3015, 6040 u. 3020, 6050 u. 3025, 6060 u. 3030, 6070 u. 3035, 6080 u. 3040, 6090 u. 3045, 6100 u. 3050, 6110 u. 3055, 6120 u. 3060, 6130 u. 3065, 6140 u. 3070, 6150 u. 3075, 6160 u. 3080, 6170 u. 3085, 6180 u. 3090, 6190 u. 3095, 6200 u. 3100, 6210 u. 3105, 6220 u. 3110, 6230 u. 3115, 6240 u. 3120, 6250 u. 3125, 6260 u. 3130, 6270 u. 3135, 6280 u. 3140, 6290 u. 3145, 6300 u. 3150, 6310 u. 3155, 6320 u. 3160, 6330 u. 3165, 6340 u. 3170, 6350 u. 3175, 6360 u. 3180, 6370 u. 3185, 6380 u. 3190, 6390 u. 3195, 6400 u. 3200, 6410 u. 3205, 6420 u. 3210, 6430 u. 3215, 6440 u. 3220, 6450 u. 3225, 6460 u. 3230, 6470 u. 3235, 6480 u. 3240, 6490 u. 3245, 6500 u. 3250, 6510 u. 3255, 6520 u. 3260, 6530 u. 3265, 6540 u. 3270, 6550 u. 3275, 6560 u. 3280, 6570 u. 3285, 6580 u. 3290, 6590 u. 3295, 6600 u. 3300, 6610 u. 3305, 6620 u. 3310, 6630 u. 3315, 6640 u. 3320, 6650 u. 3325, 6660 u. 3330, 6670 u. 3335, 6680 u. 3340, 6690 u. 3345, 6700 u. 3350, 6710 u. 3355, 6720 u. 3360, 6730 u. 3365, 6740 u. 3370, 6750 u. 3375, 6760 u. 3380, 6770 u. 3385, 6780 u. 3390, 6790 u. 3395, 6800 u. 3400, 6810 u. 3405, 6820 u. 3410, 6830 u. 3415